

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Angaben Preis: Die Abonnementpreise sind über deren Namen mit 10 Pf. auf der ersten Seite mit 125 Pf. bedruckt. Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr mittags 10 Pf. in die Geschäftsstelle erhoben. Jeder Anzeiger auf Nachzahlung, wenn der Anzeiger durch längere Unterbrechung nicht mehr oder wenn der Anzeiger in anderen Tagen.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Preis: Monatlich 2,25 Mark, halbjährlich 12,50 Mark, jährlich 25 Mark. Die Abnahme durch die Posten 2,50 Mark. Die Zustellung erfolgt durch die Posten. Die Zustellung erfolgt durch die Posten. Die Zustellung erfolgt durch die Posten.

Verantwortlich: Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 101

Freitag, den 3. September 1920

19. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Verteilung verbilligter Lebensmittel.

Es gelangen zur Verteilung an:
a) die Inhaber von Pensionsweisen auf Altersrente, Invalidenrente, Waisenrente, Krankenrente, Unfallrente, Kriegshinterbliebenenrente, Militärrente,
b) die Inhaber von Erwerbslosen-Kontrollkarten,
c) die Haushalte, die Milchgutscheine beziehen (nicht Krankenmilch).
1 Pfund weiße Bohnen zum Preise von 1 Mk.
Die Bezugsberechtigten haben die Bestellung der Ware bis 4. September 1920

zur Vorlegung der entsprechenden Ausweise im Gemeindeamt (Weidemann) zu bewirken.
Ottendorf-Okrilla, am 1. September 1920.
Der Gemeindevorstand.

Kartoffelernte.

Es mehren sich ständig die Klagen, daß unreife Herbstkartoffeln infolge vorzeitiger Ausrodung auf den Markt gelangt werden. Nach der Verordnung über die Kartoffelernte vom 18. Juli 1918 sind die Kartoffelerzeuger verpflichtet, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten. Ein Verstoß gegen die Vorschrift, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten, vor, wenn Kartoffeln unreif der Erde entnommen werden.
Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den Vorschriften in § 11 der oben angeführten Verordnung zuwiderhandelt.
Ottendorf-Okrilla, am 1. September 1920.
Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Die „Morning Post“ meldet: Die Lage in Ostgalizien ist für die Polen überraschend ernst gestaltet. Die Armee hat einen Janggenangriff gegen Lemberg angefangen, der von Erfolg begleitet ist. Lemberg scheint verloren. Die Besatzung der Stadt dürfte nur mehr eine Frage von Tagen sein. Der „Daily Herald“ veröffentlicht einen Funkbericht nach dem die Rote Armee Lemberg von allen Seiten eingeschlossen hat. Die polnischen Truppen in der Stadt verteidigen, haben mehrere verzweifelte Ausbrüche gemacht, wu den aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Der Angriff auf die Festung Przemysl hat begonnen. Die russische Artillerie bombardiert seit Montag die Festung. Nach einer Warschauer Meldung der „Rail“ gibt der polnische Generalstab in einem Communiqué die Verschlimmerung der militärischen Lage in Ostgalizien an. Alle Maßnahmen, den Vormarsch der Russen zu verhindern, seien getroffen. Vier polnische Armeekorps von Lódz und Krakau aus befehligen nach Galizien geschickt. Außerdem haben die Armeekommandos von Lublitz Truppen nach Galizien abgegeben.
Die Nachricht aus russischer Quelle über einen großen Angriff der Russen auf das Kuban-Gebiet scheint sich zu bestätigen. Trotz, daß bei der russischen Armee im Kuban-Gebiet befindet, sind die Russen nach Moskau: Wir haben einen sehr bedeutenden Sieg errungen, wogu wir nicht nur die Kantakuzow-Regimente befehligen müssen, sondern auch die 13. und 14. Kavallerie-Regimente sowie das ganze Sowjetrußland.
Aus Reidenburg wird gemeldet: Polnische Truppen sind nach Janow abgedrückt, um in Mawa und Krainitz zu werden. In der Nähe von Krainitz soll die polnische Armee bereits wieder in schweren Kämpfen mit den Russen verwickelt sein. Gerüchweise verlautet, daß die polnischen Beamten aus dem Soldanow-Gebiet ausgewiesen werden sollen. In Bialittin ist polnisches Militär eingezogen. An der Grenze herrscht Ruhe.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 2. September 1920.

Verteilung von Marmelade und Milchfah-Speise.
Grund der Bekanntmachung vom 29. Januar 1919 sind in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt ein Abschnitt der Stadt Radeberg Abschnitt 56 der weissen Marmeladekarte mit 1/2 Pfund Marmelade, und Abschnitt

56 der rosaen Brotausstrichkarte mit 1/2 Pfund Marmelade und Abschnitt 57 der weissen und rosaen Brotausstrichkarte mit je 50 gr Milchfah-Speise beliefert. Die Anmeldung für diese Belieferung hat seitens der Verbraucher bis zum 4. September 1920 in einem Kleinhandelsgehalt zu erfolgen.

— Fleischverteilung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der Stadt Radeberg. Für die Woche vom 30. August bis 5. Sept. 1920 erhalten auf die Reichsleischkarte Reihe „C“ Personen über 6 Jahre auf die Reichsleischmarken 1—10 150 Gramm Rindergeschnittfleisch für 2,77 Mark, 50 Gramm Fleischwurst für 1,36 Mk und 70 Gramm amerik. Schweinefleisch für 1,77 Mark. Personen bis zu 6 Jahren auf die Reichsleischmarken 1—5 75 Gramm Rindergeschnittfleisch für 1,39 Mark, 25 Gramm Fleischwurst für 0,68 Mark und 35 Gramm amerik. Schweinefleisch für 0,88 Mark. Abschnitt 1 der Lungentrankearte wird in dieser Woche mit 250 Gramm amerikanischem Schweinefleisch für 5,90 Mark, 250 Gramm Butter für 8,50 Mark oder 250 Gramm Schweinefah für 7,25 Mk. oder 250 Gramm Margarine für 5,25 Mark beliefert.

— Vereint im Kreise ihrer Familie und beglückwünscht von Freunden und Bekannten beging am gestrigen Tage Herr Zigarrenmacher Max Händler nebst Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

— Die Sächsische Staatskanzlei teilt uns mit: Mit dem 1. September kommt die Bezeichnung „Amtsblatt“ für die mit der Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen betrauten Blätter in Wegfall. Es geschieht dies in Ausführung eines am 6. Juli von der Volkstammer gefassten Beschlusses. Die für Zeitungen bisher auch in Sachen übliche Bezeichnung „Amtsblatt“ war geeignet, die Bevölkerung über die zwischen diesen Zeitungen und den Behörden bestehenden Beziehungen zu täuschen. Das Wort Amtsblatt schien sich in seiner Bedeutung auf den Charakter des ganzen Blattes zu erstrecken, so, als wenn der gesamte Inhalt des Amtsblattes, also auch sein redaktioneller Teil, ein besonderes, gleichsam behördliches Ansehen für sich beanspruchen dürfte. Dies soll durch die Beseitigung des Namens „Amtsblatt“ künftig vermieden werden.

— Postwertzeichen zu 2, 2 1/2, 3 und 7 1/2 Pf., die sich noch in den Händen des Publikums befinden, können nach wie vor bis zu ihrem Aufbrauch zum Ergänzen der Freigebühr von Postkarten mit eingedrucktem Wertstempel zu 7 1/2 Pf. benutzt werden. Die Frist, bis zu der hierfür nicht benutzte Marken dieser Art an den Postämtern gegen andere Wertzeichen — ohne Erlegung einer besonderen Gebühr — umgetauscht werden dürfen, wird bis zum 15. September verlängert. Nach dem 15. September verlieren die genannten Marken ihre Gültigkeit, soweit sie nicht noch als Zuschlaggebühr bei Postkarten mit eingedrucktem Wertstempel zu 7 1/2 Pf. verwendet werden.

— Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920. Der Reichsanzeiger vom 30. August enthält die Ausführungsbestimmungen der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920, betreffend die Veräusserung von Hafer und Gerste. Die Verordnung ist ab 26. August d. J. in Kraft getreten. Nach dieser Verordnung dürfen die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe ihren selbstgebauteu Hafer und ihre selbstgebaute Gerste an das in ihren Betrieben gehaltene Vieh verfüttern.

— Notstandsausträge für die sächsische Textilindustrie. Wie die Dresdener Volkszeitung erzählt, hat die sächsische Regierung Maßnahmen in Aussicht gestellt, um die Industrie in der sich die Industrie infolge der allgemeinen Absatzminderung befindet, zu mildern. Wenn irgend möglich, sollen Notstandsausträge für die sächsische Industrie vergeben werden. Zu diesem Zwecke hat die sächsische Regierung sich mit den maßgebenden Fachverbänden der Textilindustrie in Verbindung gesetzt. Die Handelskammer Plauen hat das sächsische Ministerium ersucht, dahin zu wirken, daß die Beschaffungsstellen des Reiches und der Länder die Aufträge zur Deckung des Bedarfs an Stoffen für Post- und Eisenbahnbedarfe sowie für das Militär sofort, und zwar nicht nur für das laufende Jahr, sondern darüber hinaus auch für das Jahr 1921 zur Vergebung gebracht werden. Die sächsische Regierung hat dem Ersuchen entsprochen und die maßgebenden Stellen haben zugesagt, dem genannten Antrag nach Möglichkeit nachzukommen. Da es sich um sehr erhebliche Mengen von Stoffen, Wirkwaren und Leinen handelt, dürften diese Notstandsarbeiten wesentlich zur Hebung der Fabrikations-tätigkeit in der sächsischen Textilindustrie und damit gleichzeitig zur Behebung der Arbeitslosigkeit beitragen.

— Die parteipolitische Zugehörigkeit der Betriebsratsmitglieder. Das sächsische Ministerium des Innern hat unter Zuhilfenahme der Arbeitgeber eine Umfrage über die kraft Gesetzes gewählten Betriebsräte veranstaltet, die u. a. auch eine Feststellung der Parteizugehörigkeit der einzelnen Betriebsratsmitglieder bezweckt. Hiergegen wendet sich mit aller Entschiedenheit der Landesverband Sachsen vom deutschen Gewerkschaftsbund in einigen Eingaben.

— Ein Heldenhain der Deutschen Turnerschaft. Die Deutsche Turnerschaft beabsichtigt, ihren im Weltkrieg gesallenen Mitgliedern ein Ehrenmal zu errichten. Sie glaubt, den Zeitverhältnissen am besten Rechnung zu tragen, wenn sie von kostspieligen Denkmälern aus Erz usw. Abstand nimmt. Auch die Errichtung eines Turmes will die Deutsche Turnerschaft aus ihren Plänen ausschließen. Türme ragen als Ehrung und Gedächtnismal für Bismarck allwärts in deutschen Ländern. Ihre wichtigsten Formen sind auch des Baumeisters des Deutschen Reiches würdig, stellen aber in ihrer Nachahmung nicht eine Ehrung für die Gefallenen dar. Die Deutsche Turnerschaft schlägt daher vor, in der Turnersstadt Freyburg a. d. U., der Wallfahrts- und Beibestätte der Deutschen Turnerschaft, in der Nähe der Jahn-Turnhalle und des Jahn-Museums, einen Lindenhain als Ehrenhain und Ehrenmal für ihre Gefallenen anzulegen, der, von der Stadt Freyburg in Pflege genommen, eine würdige Ehrenstätte für die vielen Tausende sein würde, die ihre Treue zu dem Vaterlande mit dem Tode bezehrt haben. Hoffentlich finden die Anregungen, die in dieser Beziehung der Vorsitzende und der Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft gegeben haben, in allen Kreisen begeisterten Widerhall, so daß bald der Heldenhain der Deutschen Turnerschaft in Freyburg entstehen kann.

Reifen. Schwere Havarie erlitt hier ein talwärts kommender Oßfahn eines Schiffseigners aus Mariaschein in Böhmen. Der Kahn rannte mit großer Wucht mit der Spitze gegen den mittleren Pfeiler der alten Brücke, schwamm aber schließlich durch die Brücke hindurch. Dem schweren Anprall scheint aber die leichte Bauart des Kahnes nicht gewachsen gewesen zu sein, denn die Schiffsbefugung bemerkte alsbald starkes Eindringen des Wassers in das Schiffinnere. Das Eindringen des Wassers war aber so stark, daß die Befugung auf die Rettung des Kahnes und seiner Ladung bedacht sein mußte. Der Kahn wurde deshalb an der Knorre an Land gesteuert, wo er bis an das Oberdeck im Wasser versank. Die Mannschaft konnte nur ihre Sachen bergen.

Leipzig. Gegen das Frühjahr ist der Ausländerbesuch zur Herbstmesse sehr zurückgeblieben. Der geschäftliche Verkehr hat nicht sehr stark eingesetzt, Käufer und Verkäufer stehen sich abwartend gegenüber und erwarten eine Klärung der Preislage. Tatsächlich sind bis jetzt mehrfach Preisnachlässe bis zu 40% festgestellt worden, ohne daß sich daraus Schlüsse über die weitere Preisbewegung schließen lassen.

Chemnitz. Unter überaus starker Beteiligung wurde am Montag in Verbindung mit dem 15. Sächsischen Bundesfest die Hauptversammlung des Sächsischen Reglerbundes hier abgehalten. Bundespräsident Schneider (Dresden) erstattete den von reicher Arbeit zeugenden Rechenschaftsbericht, aus dem hervorzuheden ist, daß die Mitgliederzahl, die bei Kriegsausbruch 8000 betrug, jetzt auf 10500 angewachsen ist. Neu gegründet wurden Reglerverbände in Wilkau, Annaberg und Thalheim. Auch der Kassenbericht wies ein erfreuliches Bild auf. Bei den Vorstandswahlen wurde der Gesamtvorstand durch Juras wiedergewählt. Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Sächsischen Bundes wurde Dresden als Tagungsort für das Bundesfest 1921 gewählt.

Schneeberg. Als die Waldarbeiter Mehnert und Bronharot aus Buthardtsgrün und der Geschäftsführer Schwoger aus Albertau in einer Sandgrube am Steinberge vor dem Reuen Schütz suchen wollten, löste sich plötzlich eine 2 1/2 Meter hohe Wand und verschüttete die drei. Die beiden erstgenannten waren sofort tot, während Schwoger schwerverletzt aufgefunden wurde, nach kurzer Zeit aber ebenfalls starb.

Plauen. In einer von der katholischen Schulorganisation für Montag abend einberufenen starkbesuchten Protestversammlung der katholischen Erziehungsberechtigten wurde einstimmig der Schulstreik ab Dienstag beschlossen, d. h. die katholischen Erziehungsberechtigten Plauens schiden ihre Kinder solange nicht zur Schule, bis sie von der katholischen Schulorganisation die Mitteilung erhalten, daß die katholischen Schulen Plauens gesichert sind.

Kaufmännische u. gewerbliche
Drucksachen jed. Art
 liefert schnell, sauber und billig, in ein- und
 mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

In vierter Auflage liegt jetzt abgeschlossen vor:
Brehms Tierleben
 Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen
 Mit 1805 Abbildungen im Text, 655 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holz-
 schnitt sowie 15 Karten
 15 Bände gebunden zu je 25 Mark
 Liebhaberausgabe in echt Halbleinen gebunden 564 Mark
 Verlag des Bibliographischen Instituts A.-G. in Leipzig u. Wien

Photographische Platten
Photographische Papiere
Photographische Postkarten
 empfiehlt
H. Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Wir können noch folgende zu
 Geschenken
 geeignete Neuerscheinungen von
 1919 liefern:

Weltgeschichte
 von Hans Helmelt, 12 Bände im
 Einband, 9 Bände, gebunden
 225 Bl. Mit gegen 1200
 Illustrationen, 200 farbige und
 schwarze Tafeln, 60 Karten.

**Geschichte der
 Deutschen Literatur**
 von Prof. Dr. Vogt
 und Prof. Dr. Koch
 IV. Band, 2 Bde., geb. 66 Bl., 160
 Tafeln, 24 Karten, 44 Abbildungen.

Geographischer Bildatlas
 von Prof. Dr. G. Meyer u. Dr. W.
 Götting, Europa in 24 Bänden,
 Gebunden 16 Mark.

3a beziehen durch jede gute
 Buchhandlung
 oder unmittelbar von der Ver-
 lagsbuchhandlung:

Kunstgeschichte
 aller Zeiten und Völker von Prof.
 Dr. Karl Wehrmann, 11. Auflage
 im Einband, 6 Bände, gebunden
 160 Bände, Mit 2000
 Illustrationen und 500 farbige und
 schwarze Tafeln.

Die Pflanzenwelt
 von Prof. Dr. Warburg, 1. Auflage im
 Einband, 3 Bände, geb. 72 Bl., Mit
 200 Tafelabbildungen und 100
 Karten.

**Duden, Rechtschreibung der deut-
 schen Sprache u. der Fremdwörter.**
 11.000 Wörter aus
 15. Auflage, Dresden 1915. Ge-
 bunden 6,50 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts A.-G. in Leipzig und Wien

Frachtbriefe mit und ohne Firmeneindruck
 empfiehlt
Buchdruckerei H. Rühle.

Bestellungen
 auf
**Winter-
 Kartoffeln**
 nimmt an
Gustav Döring.

Ein
Kinderwagen
 gut erhalten, ist zu verkaufen.
 Näheres zu erfragen in der
 Buchdruckerei H. Rühle

Frühe
**Saat-
 Kartoffeln**
 (Kaiserkrone)
 hat abgegeben
Max Herrich.

Verloren!
 Geldtasche mit Inhalt am
 Dienstag abend auf dem
 Wege von der neuen Schule
 nach Moritzdorf verloren ge-
 gangen.
 Der eigliche Finder wird
 gebeten, dieselbe gegen Be-
 lohnung abzugeben in der
 Buchdruckerei dieses Blattes

**Brief-
 Kassetten**
 in guten Papier-Qualitäten
 empfiehlt in reicher Auswahl
Hermann Rühle
 Buchhandlung.

Offene und Hauben-
Haarnetze
 nur echtes Haar!
 Bedeutend billiger!
 empfiehlt **A. Rose, Friseur.**

Imitiertes und echtes
**Pergament-
 Papier**
 empfiehlt
Hermann Rühle
 Buchhandlung.

Rasierseife
Rasierklingen
 — stets vorrätig —
 Gebrauchte Klingle werden
 geschärft.
A. Rose, Friseur.

Waffelbruch
 empfiehlt
Schoko-Laden
 Mariba Ublig.

Kluge
Frauen 
 kaufen keine ungelösten tauren
 Mittel, sondern wenden sie
 bei Regelstörungen un-
 Störungen an sich. Machen
 Sie noch einen Versuch mit
 meinem anerkannt wirk-
 samen Spezialmittel. Voll-
 kommen unschädlich. Garantie
 Erfolg in 3-4 Tagen
 ohne Beeinträchtigung. Viele
 Dankschreiben!
W. Schlenz, Hamburg 26
 Postfach 149.

Feilenhanerei mit Kraftbetrieb
 von
Bruno König, Lausa b. Dr.
 empfiehlt sich zum Aufbauen stumpfer Feilen mit
 Benutzung bester Glüh- und Härte-Einrichtungen
 zur Schonung des Stabes.

Für Landwirte!
Neuanlagen u. Reparaturen
 für sämtliche
 landwirtschaftliche Maschinenbetriebe
 wie Dreschmaschinen für Hand-, Motor- und
 Göpelbetrieb, Gras-, Getreidemäh-, Säe-, Drill-,
 Häcksel- und Füttererschneidemaschinen, sowie
 □ Kartoffelernte- und Sortiermaschinen, □
 Kartoffelwäscher, Milchcentrifugen, Butter-
 maschinen usw.

● **Aller Art Pumpen** ●
 für Kraft- und Handbetrieb

Maschinen-Reparatur-Werkstatt
Hermann Goltsche
 Ottendorf-Okrilla, Radeburgerstraße 109e


Theodor Tilly
 Klotzsche - Königswald
 Fernsprecher Dresden 13489. : :
 Internationaler Möbeltransport

Fahrradhaus Gunnersdorf
 Hermann Schulze, Mechaniker.
 Herabgesetzte Preise für Fahrradbereifungen
 laut Mitteilung der Gummifondation vom 2. August d. J.
 Reichhaltiges Lager in
Mänteln u. Schläuchen
 verschiedener Dimensionen.
 Fabrikate nur erster Firmen.
 Auslaute Bedienung. Erleichterte Zahlungsbedingungen.
 Verschiedene Sorten
Ersatzbereifungen.

Tanzinstitut W. Herrmann
 Dresden-Str. 23, Burgsdorf-Str. 5 plz.

Beginn neuer Tanzkurse
 Montag, den 13. September, abends 7 Uhr

Etabl. „Alberthöhe“ Klotzsche
 Dienstag, den 14. September, abends 7 Uhr

Gunnersdorf b. M. Gasth. Gunnersdorf
 Freitag, den 17. September, abends 7 Uhr

Lausa Gasthof zu Lausa.
 Gelehrt werden sämtliche alten und neuen Tänze
 Schnellanz und Einzelunterricht zu jeder Tageszeit
 Werte Anmeldungen erbitte in den Unterrichts-
 lokalen oder in meiner Wohnung bewirken zu wollen.

Rechnungen liefert schnell u. sauber
 Buchdruckerei H. Rühle